

Wer macht was im Rathaus

Ohne eine systematische Organisation könnte keine Stadt oder Gemeinde ihre Aufgaben bewältigen. Und davon gibt es viele. Das nehmen wir zum Anlass, in einer Serie vorzustellen, wie die Itzehoer Verwaltung aufgebaut ist und welche Ämter und Abteilungen für welche Themen zuständig sind. Nachdem wir in den ersten beiden Teilen die Abteilungen im Amt für Bürgerdienste vorgestellt haben, ist nun das Amt für Bildung an der Reihe.

Teil 3 - das Amt für Bildung: Abteilung Schulverwaltung

Hausaufgaben, Klassenarbeiten, Zeugnisse - wer Kinder hat, durchlebt die Schulzeit im Grunde ein weiteres Mal. Ohne eigene Kinder besteht im Alltag zwar meist keine Schnittstelle mehr zur Schule. Berührungspunkte zum Amt für Bildung gibt es trotzdem genügend. Denn dort kümmern sich die insgesamt 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur darum, dass der Schulbetrieb in der Stadt läuft, sondern sie sind auch für die Sportstätten in Itzehoe, das Kreis- und Stadtarchiv und die Stadtbibliothek zuständig. Auch die städtische Förderung der Sport- und Kulturlandschaft liegt beim Amt für Bildung. Und nicht zu vergessen: Das Kinder- und Jugendbüro trägt dazu bei, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien zu schaffen.

„Guckt man sich das Themenspektrum an, das wir mit unserer Arbeit abdecken, wird klar: Das Amt für Bildung begleitet die Menschen in Itzehoe durch verschiedene Lebensbereiche. Wir sind für alle Altersgruppen da“, sagt Amtsleiter Andreas Arndt. Kindergarten, Schule, Sport, Freizeitangebote, Kultur oder lebenslanges Lernen - der Wirkungskreis ist ebenso vielfältig, wie die Berufe, die im Amt für Bildung zu finden sind. „Unser Team besteht neben den Verwaltungskräften aus Schulsekretärinnen, Hausmeistern und pädagogischen Fachkräften“, so Arndt. Grund genug, die Aufgaben der einzelnen Abteilungen etwas näher zu beleuchten. Los geht es mit der Schulverwaltung. Was ist eine Schulverwaltung? Da stellen wir uns mal ganz dumm. Und dann sagen wir es mal so: Eine Schulverwaltung ist wie der Maschinenraum des großen Frachtschiffs namens Schule (siehe rechten Kasten Seite 19). „Unsere Arbeit geschieht eher im Hintergrund. Wir sorgen

gemeinsam mit dem städtischen Gebäudemanagement dafür, dass genügend Schulgebäude vorhanden sind und diese auch funktionieren. Das betrifft nicht nur die Sanierung und Instandhaltung, sondern auch die Ausstattung“, sagt Abteilungsleiterin Yvonne Kühl. Zudem organisiert sie mit ihrem 35-köpfigen Team die Beförderung der Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis und den Wohnortgemeinden. Darüber hinaus hat die Schulverwaltung ein Auge darauf, dass schulpflichtige Kinder, die neu zugezogen sind, an einer der allgemein- oder berufsbildenden Schulen in Itzehoe ordnungsgemäß angemeldet wurden.

Für den Unterhalt der Schulgebäude und dem damit verbundenen Sachbedarf sowie für die Schülerbeförderung werden in der Abteilung Schulverwaltung große Summen bewegt. Die jährlichen Aufwendungen betragen rund vier Millionen Euro - ohne die Personalkosten. Dieser Aufwand wird zum Teil durch die Einziehung von Schulkostenbeiträgen gedeckt. Das ist das Geld, das die Umlandgemeinden an die Stadt Itzehoe dafür zahlen, dass Kinder aus ihrer Kommune eine Itzehoer Schule besuchen. Die Einnahmen aus diesem Bereich bewegen sich bei rund drei Millionen Euro im Jahr.

Beim Thema Geld hat die Schulverwaltung übrigens den meisten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Das liegt daran, dass sie die Anträge zur sogenannten Härtefallregelung für die Elternbeiträge in der Betreuten Grundschule und der Offenen Ganztagschule bearbeitet. „Die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen wird von den Eltern in immer stärkerem Maße in Anspruch genommen“, sagt Kühl. Die Härtefallregelung sorgt dafür, dass auch Eltern, die zum Beispiel Arbeitslosengeld, Grundsicherung oder andere Un-

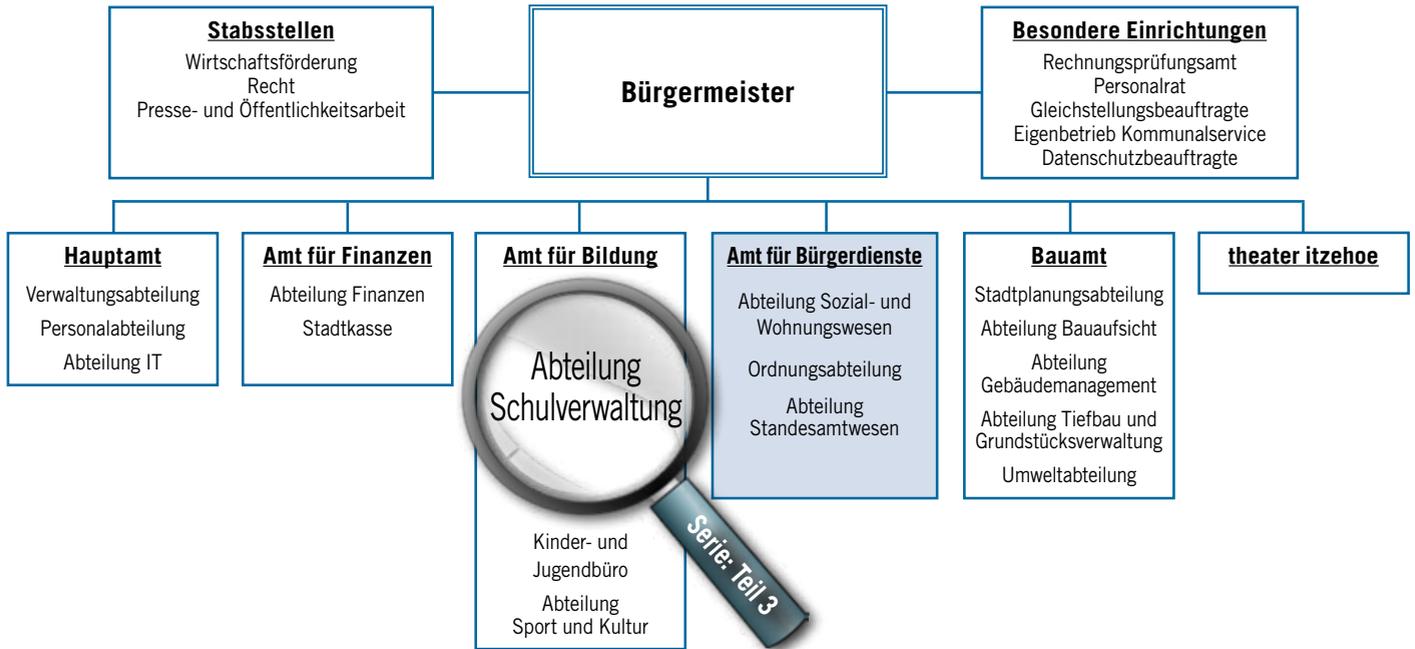
terstützungsleistungen beziehen, sowie die, die über geringes Einkommen verfügen, ihre Kinder in der Ganztagsbetreuung anmelden können. „Sie können über uns eine Beitragsermäßigung für die Betreuung ihres Nachwuchses beantragen“, so Kühl. In Itzehoe hat die Stadt den Betrieb der Betreuten Grundschulen und Offenen Ganztagschulen an einen freien Träger übergeben. Dieser wird über die Elternbeiträge, die der Träger erhebt, sowie über Zuschüsse des Kreises Steinburg, des Landes Schleswig-Holstein und der Stadt Itzehoe finanziert. In den kommenden Jahren wird

der Bedarf an Ganztagsbetreuung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben steigen. „Wir rechnen damit, dass zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler die Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen werden“, sagt Bildungsamtsleiter Arndt, der mit der Schulentwicklungsplanung der Stadt Itzehoe befasst ist. Sie ist das Pflichtenheft für die nächsten fünf Jahre. „Der Plan wird kontinuierlich fortgeschrieben und aufzeigen, wann wir wo handeln müssen“, so Arndt. Die Praxis zeigt dann, wie gut Kreis und Stadt ihre Hausaufgaben gemacht haben.



Organisieren das Schulangebot in Itzehoe: Andreas Arndt und Yvonne Kühl vom Amt für Bildung sorgen mit ihrem Team dafür, dass der Schulbetrieb läuft.

Stadtverwaltung: Ämter und Abteilungen



Itzehoer Schulen: Die Abteilung Schulverwaltung kümmert sich gemeinsam mit dem städtischen Gebäudemanagement um die schulische Infrastruktur.

Schulen in Itzehoe

In der Kreisstadt gibt es elf städtische Schulen mit rund 4.500 Schülerinnen und Schülern. Davon sind fünf Grundschulen (Edendorf, Wellenkamp, Fehrs-Schule, Sude-West und Ernst-Moritz-Arndt-Schule), drei sind Gemeinschaftsschulen (Klosterhof-Schule, GMS am Lehmwohld, Wolfgang-Borchert-Schule) und zwei Gymnasien (Auguste Viktoria Schule, Kaiser-Karl-Schule). Zudem gibt es mit der Pestalozzi-Schule ein Förderzentrum Lernen. Gleichzeitig unterstützt die Stadt die organisatorisch selbstständige Volkshochschule im Bereich der kulturellen Bildung, der Erwachsenenbildung und beim Erwerb von Sprachabschlüssen.

Aufgaben der Abteilung Schulverwaltung

- Schulgebäude und -anlagen planen und bereitstellen
- Unterstützung der Abteilung Gebäudemanagement bei großen Bauvorhaben und Sanierungen
- Sachbedarf des Schulbetriebs decken
- Schulkostenbeiträge mit den Wohnortgemeinden abrechnen
- Schülerbeförderung organisieren und abrechnen
- Härtefallanträge für Elternbeiträge in der Ganztagsbetreuung abrechnen
- Anmeldung schulpflichtiger, zugezogener Kinder sicherstellen
- Arbeitsschutz für städtische Beschäftigte gewährleisten